

Klimaschutzanlagen auf den ehemaligen Deponien

Hinter dem sperrigen Begriff „Schwachgasbehandlungsanlage“ verbergen sich auf den ehemaligen Deponien im Landkreis Bad Dürkheim unscheinbar anmutende Klimaschutzprojekte mit sehr großer Wirkung. Im Frühjahr ist die neue Anlage in Ellerstadt in Betrieb genommen worden. Am Montag, 22. September, wurde sie offiziell eingeweiht. Wie beim „großen Bruder“ auf der Deponie in Friedelsheim wird darin Methan (CH_4) in thermischen Prozessen zu Wasser und CO_2 umgewandelt, das 28-mal weniger

klimaschädlich als das Ursprungsgas ist. Als die Anlage in Friedelsheim im April 2020 in Betrieb ging, sprach Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld von „einem großen Beitrag für den Klimaschutz“ und berichtete davon, dass „wir einer der ersten Deponiebetreiber in Rheinland-Pfalz sind, der diese Technik nutzt“. Fünf Jahre später führt der Landrat aus: „Der Landkreis und sein Abfallwirtschaftsbetrieb setzen sich an verschiedenen Stellen für den Klimaschutz ein, sei es mit unseren Photovoltaikanlagen,

Radverkehrskonzepten oder eben den Schwachgasbehandlungsanlagen. Wir sind stolz darauf, im Bereich der Deponiegas-Verwertung Vorreiter im Land Rheinland-Pfalz gewesen zu sein und freuen uns, den Weg mit der neuen Anlage in Ellerstadt noch ein Stück weiterzugehen.“ Bernd Lache, Projektleiter beim Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB), und die beteiligten Unternehmen Contec und Lambda informierten über Planung, Bau und Betrieb der Regenerativen Thermischen Oxidation (RTO). | *Laura Estelmann*